



Dokumentation des Workshops D

Moderner Transfer braucht E-Learning!? – Perspektiven betrieblicher Weiterbildung

Mit **Silvia Grigun** (DGB Handwerk) & **Alexander Knodt** (Sales Manager, soluzione)

Moderation: Isabelle Puccini & Carola Köppel, BTQ Kassel im ver.di Bildungswerk Hessen

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Willkommen
zum Workshop

Moderner
Transfer
braucht
E-Learning!?

mit Silvia Grigun &
Alexander Sam Knodt



Wie kann Weiterbildung gut gestaltet werden?

Was braucht es dafür konkret?



Welche Unterstützungsangebote gibt es?

Wir freuen uns über Ihr Feedback



EDUTAINMENT?

→ EMOTIONEN

→ PRAXIS TRANSFER

Blended Learning

Kontext

Anknüpfung an indiv. Erf

Wie kann Weiterbildung gut gestaltet werden?

Was braucht es dafür konkret?

Welche Unterstützungsangebote gibt es?

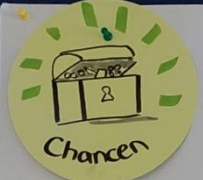


Wir freuen uns über Ihr Feedback zum Transferstag



- ▶ user interface
 - benutzer*innenfreundlich
- ▶ Aktualität der Inhalte
- ▶ Engagement der Lehrenden
- ▶ Praxisbeispiele
 - Verzahnung Theorie & Praxis
- ▶ wie werden Lernergebnisse messbar gemacht?
 - informelles Lernen!

- ▶ flexible Gestaltung
- ▶ "trockene" Inhalte anschaulich & interessant aufbereiten
- ▶ Unterschied zwischen persönlichem Interesse & Notwendigkeit von Onboardings / Weiterbildung



Was wird gelernt?

Was für Chancen
seht ihr in
E-Learning für
euren Betrieb?

Welche Rolle
spielt Alter
in der Nutzung?

> Interdisziplinarität
& Vernetzung

- > Lust auf Lernen machen
- > jüngere Menschen ansprechen
- > selbstbestimmt, unabhängig
- > Gamification kann motivieren
- > Mix: b2b \oplus E-Learning
- > Spart Anfahrtswege bei Betrieben im ländlichen Bereich
- > "Planspiel" im Digitalen

NUR EIN ELEMENT IN EINEM WEITERBILDUNGSKONZEPT

- Anpassung an:
- Inhalt
 - Kontext
 - Praktische Dimension

- > Kontextabhängig
- > Geschäftsführung muss für Weiterbildung erstmal gewinnen werden
- > Kann Bedarfe nach "Softskills" nicht decken
- > Nachhaltigkeit \downarrow ?

- > Befürchtung: Vorausgesetzt, dass Beschäftigte selbstverantwortlich
- > Voraussetzung: Studium ?!
- > Lernstile sind nicht immer passend zum Digitalen
- > bei hoher Arbeitsdichte ist GF nicht unbedingt motiviert E-Learning einzuführen
- > "On the top" → E-Learning in der Pause

- > Überforderung
- > Gesundheitliche Risiken von zu viel Medienkonsum



Welche Fallstr
könnte es
geben?



Was für Chancen
seht ihr in E-
Learning für
euren Betrieb?

- > Hemmschwellen von weniger technisch-affinen Beschäftigten
- Alter ?
- funktionierender

> Qualität der Angebote
⇒ Anpassung!

an Bedarfe & Rückkopplung
↳ Lernerfolg sichern



Welche F
könnte
geben?

- > zeit & ort unabhängig
- > angepasst an Vorkenntnisse / Voraussetzungen Lerngeschwindigkeit
- > individualisiert / modular
- > niedrighschwelliger
- > kostengünstiger (?)
- > evtl. besser in den Arbeitsalltag integrieren
- > "besser als nichts"
- > Unterstützung von Anwendungswissen

> Fehlender Austausch
→ Tür & Angelgespräche fallen weg

> Tiefe könnte fehlen

> Welche Formen von Wissen können über E-Learning transferiert werden?

> nicht angepasst an Lernpräferenzen

> Erfahrungs- & Anwendungswissen kann weniger gut vermittelt werden
Zeit muss zur Verfügung gestellt werden
Gefahr, dass Arbeitsvolumen nicht reduziert wird

💡 Beschäftigte mitnehmen.

Was kann nicht vermittelt werden?

Soft-skills
Kommunikationsfähigkeiten